

Franckesche Stiftungen zu Halle

Christliches Lehr-, Beicht- und Bät-Büchlein/ vor Gottselige Communicanten; das ist: Kurtzer Unterricht vor diejenigen/ welche würdiglich zu dem ...

Spener, Philipp Jakob

Franckfurt am Mayn, 1716

VD18 12852686

Eine feine Beicht nach den zehen Geboten.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate aus den Digitalen Sammlungen des Studienzentrums August Hermann Franckes sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden.

Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden. Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich an das Studienzentrum August Hermann Francke: (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents from the digital collections of the August Hermann Francke Study Centre are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the August Hermann Francke Study Centre of the Francke Foundations. If digital documents are published, the Study Centre is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions please contact the August Hermann Francke Study Centre: studienzentrum@francke-halle.de (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189316

ich sage euch: Wem ihr die sünden erlasset, dem seyn sie erlassen; und was ihr auf erden lösen werdet, das sol auch im himmel loß seyn. Wie ich nun diesen tröstlichen worten meines Heylandes herzlich glaube, also komme ich auch gehorsamlich zu seiner ordnung, und begehre hierauf diese versprochene gnad, durch Christum Jesum, Amen.

Eine feine Beicht nach den zehen Geboten.

Ich armer Sünder (Sündensrin) bekenne vor Gott und euch, daß ich die zeit meines lebens wider die heiligen zehen Gebot Gottes vielfältig gesündigt habe, mit bösen gesandcken, worten und wercken, heimlich und öffentlich, wissentlich und unwissentlich.

I. Sone

1. Sonderlich aber habe ich meinen GOTT und Herrn nicht über alle dinge gefürchtet, geliebet und vertrauet.

2. Habe ich ihn nicht von hertzen allezeit angeruffen, sondern bin im gebet offft faul und nachlässig gewesen: Dargegen hab ich den heiligen namen Gottes mit fluchen und unnöthigem schweren offft gemißbrauchet.

3. Habe ich Gottes wort unfleißig gehöret, und wenig daraus gelernet, vielweniger mich nach demselben allezeit gebessert.

4. Meinen Eltern und Oberen Herren bin ich offft ungehorsam und untreu gewesen, und sie oftmals erzörnet.

5. Bin offft mit meinem nächsten in zorn und feindschafft gerathen.

6. Bin offft in worten und wercken unzüchtig gewesen.

2

7. Has

7. Habe meinem nächsten das seine oft veruntrauet, und ihm an seiner nahrung schaden gethan.

8. Habe ihn auch wol an ehren verletzet, oft die unwahrheit gesagt.

9. und 10. Was sein ist, hab ich oft begehret, und mich desselben lassen gelüsten.

Und also leyder alle gebot Gottes, in der ersten und andern taffel oft und unzählichmal schwerlich übertreten, und damit GOTT hefftig erzörnet.

So befinde ich auch in mir, daß ich von natur, und an leib und seel also gar verderbet bin, daß nichts gutes an mir ist, sondern daß ich nur zur sünde geneigt bin.

Solches alles ist mir von hertzen leyd, und erkenne, daß ich darmit zeitliche und ewige straffen gar wohl verdienet habe. Aber